

2014-01-21

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.09.2013

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Sitzungsort: Gymnasium Philanthropinum, Friedrich-Naumann-Straße, 4. Obergeschoss, Aula

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Trocha, Harald Unentschuldigt

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Grabner, Isolde

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Pausch, Matthias

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Nickel, Petra

Ölmühle Roßlau e.V.

Ziska, Helmtrud

ASG e.V.

Gerlach, Karin

Landesverwaltungsamt

Günther, Beate

Evangelische Landeskirche

Welker, Philipp

Katholische Kirche

Binus, Barbara

Gleichstellungsbeauftragte

Falkensteiner, Sabine

Behindertenverband Dessau e. V.

Schumann, Marion

Ausländerbeauftragter

Ibanez Vaca, Harold

Jobcenter SGB II/Arge

Huth, Martina

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Als neues beratendes Mitglied für den Stadtelternbeirat begrüßte er Herrn Meiling. Er stellte die fristgerechte Ladung nebst Unterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne Ergänzungen bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.07.2013

Die Niederschrift vom 09.07.2013 wurde ohne Ergänzungen bestätigt.

4 Offene Beschlüsse

Keine

5 Vorstellung und Pflichtenbelehrung zwei durch den Stadtrat neu gewählten stimmberechtigten bzw. stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieder des JHA.

Durch **Herrn Ledwa** wurde gemäß § 51 Absatz 2 der Gemeindeordnung LSA die Verpflichtungserklärung für die durch den Stadtrat am 10.07.2013 neugewählten stimmberechtigten bzw. stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieder vorgenommen.

Es handelt sich hierbei um

Frau Mandy Rüdiger – Stimmberechtigtes Mitglied Diakonisches Werk e. V.
(Leiterin der Beratungsstelle)

Frau Kerstin Schild – Stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied der
Fraktion Pro Dessau-Roßlau
(Mitarbeiterin einer Kita)

6 Informationen der Verwaltung

Frau Förster informierte über:

Gleichstellung von Personalkosten für Mitarbeiter in Kinder- und Jugendeinrichtungen:

In der letzten Sitzung der AG wurde über die Personalkosten und Eingruppierungen ausführlich diskutiert. Zu diesem Thema waren auch hinsichtlich des Tarifrechts Mitarbeiter des Haupt- und Personalamtes eingeladen. Die Anwendung erfolgt auf der Grundlage der Tarifverträge der Träger. Das kann natürlich auch auf Grund unterschiedlicher Tarifverträge der Träger zu Abweichungen führen.

Eine Beschlussvorlage zur Begrenzung der Personalkosten (auf Anfrage von Herrn George) gibt es nicht. Es gibt eine Festlegung aus dem Jahr 2005. Durch die Reduzierung von Landesmitteln erfolgte eine Begrenzung der Anzahl der Personalstellen.

Herr George: Er bittet darum, ihm die Festlegungen zu den Personalkosten auszureichen.

Kinderstadtführer:

Im Rahmen des diesjährigen Kinderfreizeitsommers hat das Urbanistische Bildungswerk e. V. (UBW) das Projekt "Kinderstadtführer" in einem ersten Schritt entwickelt. Dieser wurde von einzelnen Kindern ausgewählter Stadtteile unter Mithilfe der Mitarbeiter des Spielmobils des UBW erstellt. Da vorerst nur Stadtgebiete erfasst wurden, die im regulären Spielmobilfahrplan dieses Zeitraumes liegen, erhebt diese Ausgabe keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Fachtagung „Qualitätsmanagement“ in Kindertagesstätten:

Diese Fachtagung findet am 09. Oktober 2013, 09.00 – 15:30 Uhr im nh Hotel, Zerbster Str. 29 statt. Die Einladung wurde allen Mitgliedern vor Beginn der heutigen

Sitzung ausgereicht. Gemäß § 5 (3) KiFöG LSA ist jede Tageseinrichtung verpflichtet, nach einem durch den Träger frei zu wählenden Qualitätsmanagementsystem zu arbeiten. In dieser Fachtagung sollen erste Ansätze vorgestellt werden. Die Fachtagung ist eine Kooperation von Jugendamt und Lernen vor Ort.

Umstellung der Kostenbeiträge aufgrund der Änderung des KiFöG:

Mit Inkrafttreten des neuen KiFöG kommt auch zur Umstellung der neuen Kostenbeiträge.

Anträge auf Freiplätze bzw. Ermäßigungen müssen neu gestellt werden. Dies führt natürlich zu einem hohen Antragsaufkommen. Hinzu kommt, dass durch nicht ordnungsgemäß ausgefüllte Anträge eine zusätzlich hohe Bearbeitungszeit entsteht. Alle Träger von Kitas werden gebeten, an die Eltern noch keine Mahnungen zu verschicken.

Kürzung / Wegfall Fördermittel des Landes Jugendpauschale und Fachkräfteprogramm (Positionspapier):

Das Land beabsichtigt ab 2014 bei beiden Förderprogrammen um jeweils 1 Mio. EUR

zu kürzen und ab 2015 die Förderung gänzlich zu streichen. Für die Stadt Dessau-Roßlau würde dies einen Fehlbedarf im Jahr 2014 in Höhe von 72.800 € bedeuten. Der LK Wittenberg hat bereits ein Positionspapier an die Landesregierung verabschiedet wo die verheerenden Auswirkungen im Bereich der Jugendarbeit aufgezeigt werden. Dieses Positionspapier haben alle Ausschussmitglieder im Vorfeld der heutigen Sitzung per E-Mail ausgereicht bekommen.

Herr George: Warum hat Dessau-Roßlau bei der Jugendpauschale mit die geringste Zuweisung und somit eine hohe Co-Finanzierung?

Frau Förster: Grundlage für die Zuweisung bildet die Anzahl der Kinder und Jugendlichen.

Herr Ledwa: Auch wir sollten uns als JHA dazu positionieren. Er schlägt vor, dass die Verwaltung ein Positionspapier erarbeitet. Es sollten auch hier, die Auswirkungen aufgezeigt werden, wenn die Fördermittel gekürzt bzw. gestrichen werden. Der Entwurf sollte an alle Ausschussmitglieder verschickt werden. Die Ausschussmitglieder sollten die Möglichkeit bekommen noch zu ergänzen. Das Schreiben soll dann von ihm unterschrieben werden.

Herr George: Mit dem Schreiben müssen wir uns beeilen, da die Beratungen zum Haushalt gegenwärtig stattfinden und im Herbst verabschiedet werden soll.

Herr Geier: Er bat darum, dass Zahlenmaterial zum Fachkräfteprogramm und Jugendpauschale auszureichen.

Frau Förster sicherte dies zu.

schusses

Frau Lütje:

Sie fragt zum aktuellen Stand der Anträge im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Herr Dr. Raschpichler:

Er sicherte eine Information zur nächsten Sitzung des JHA zu.

Frau Lütje:

Übersicht der Termine Sitzungen des UA.

Herr Rothsuh:

In Absprache mit dem kommunalen Sitzungsdienst werden ab sofort die Termine im Bürgerinfoportal / Sitzungskalender eingepflegt.

Herr George: Er hat zwei Fragen.

1. Stand Streetworkerbüro.
2. Stand Beschwerdemanagement

Frau Förster:

Frage 1:

Die Streetworker werden ihr neues Büro in der Friedrich-Naumann-Straße (ehemals Büro einer Versicherungsagentur) beziehen. Nach dem Urlaub der Streetworkerinnen werden die Räumlichkeiten renoviert. Danach erfolgt der Umzug.

Frage 2:

Das Controlling/Qualitätsmanagement ist im Aufbau. Der Entwurf liegt ihr jetzt vor. Nach interner Prüfung erfolgt die Vorstellung im JHA.

Herr Geier:

Frage an Herrn Dr. Raschpichler. Er hat die Information, dass die ehemalige Heideschule, durch die IPG als Verwalter, an einen Investor verkauft wurde.

Herr Dr. Raschpichler:

Die Entscheidung zum Verkauf ist getroffen worden. Er hatte zwei Konzepte zur Nutzung des Gebäudes in den Stadtrat eingebracht, beide wurden abgelehnt. Die Konsequenz daraus ist jetzt der Verkauf.

Herr Geier:

Er bringt seine Enttäuschung über diese Entscheidung zum Ausdruck. Damit ist auch das Engagement des Vereins in Frage gestellt. Aus seiner Sicht werden Entscheidungen unter wirtschaftlichen Aspekten getroffen.

Herr Dr. Raschpichler: Er kann die Position von Herrn Geier nachvollziehen, aber die Stadträte sitzen in den Verwaltungsräten.

8 Öffentliche Beschlussfassungen

8.1 Antrag des Vereins "Helfende Hände" Projekt "Kindertreff"

Frau Förster informierte zunächst noch einmal, warum dieser TOP unter Beschlussfassungen aufgeführt ist. Wie schon in der Beantwortung auf eine Anfrage von der Fraktion Bürgerliste / Die Grünen von der Verwaltung dargestellt wurde, soll dem Träger heute noch einmal die Gelegenheit gegeben werden, sein zusätzliches Projekt vorzustellen. Dies soll für die Mitglieder im Sinne des § 11 (2) Nr. 2 der Satzung des Jugendamtes nochmals der Erörterung des Projektes dienen, damit der JHA in dieser Angelegenheit abschließend entscheiden kann. Mit der Einladung wurde den Mitgliedern daher der Antrag des Trägers sowie die Stellungnahme der Verwaltung ebenfalls beigelegt. Damit ist gewährleistet, dass unter gleichen Voraussetzungen wie in der Behandlung im UA, eine Projekt- und Antragseinschätzung vorgenommen werden kann.

Im Folgenden wurde von Herrn Ledwa das Rederecht für Frau Jüptner, Vertreterin des Vereins „Helfende Hände“, beantragt und mehrheitlich zugestimmt.

Frau Jüptner:

Der Verein will etwas gegen die Kinderarmut in Dessau-Roßlau tun. Wir wollen Kindern einen Ort schaffen wo sie sich gern aufhalten und betreut werden. Ziel des Vereins ist es eine finanzielle Förderung durch die Stadt zu erhalten. Die bisherige Finanzierung erfolgte ausschließlich über Spenden. Seit Januar 2013 gibt es den „Treff 18“. Auch mit den Eltern wird zusammengearbeitet. Der Treff wird täglich von rund 12 Kindern besucht. Die Betreuung erfolgt durch fünf Ehrenamtliche und drei Bürgerarbeiter.

Im Anschluss zu den Ausführungen von Frau Jüptner wurde noch ein Video von einer Freizeitmaßnahme in den Sommerferien gezeigt.

Zusammenfassung der Schwerpunkte zur Diskussion:

Herr Dr. Raschpichler: Er sprach sich eindringlich dafür aus, den Antrag des Vereins auf finanzielle Zuwendung für den Treff zu unterstützen. Der Verein soll eine Anschubfinanzierung über 10.000 € noch in diesem Jahr erhalten. Dem Träger liegt bereits ein Angebot für einen neuen Standort vor. Die Schulleiterin steht dem Projekt offen gegenüber. Andere Standorte werden derzeit geprüft.

Auf Anfrage von **Herrn George** woher diese Mittel den kommen sollen informierte Frau Förster, dass diese Summe für nicht verbrauchte Mittel aus dem Konto Zuschuss an freie Träger bereitgestellt werden soll. **Herr George** bat darum in der

nächsten Ausschusssitzung darüber zu informieren wo diese Mittel eingespart wurden.

Frau Förster: Sie merkte an, dass für eine dauerhafte Förderung fachliche Voraussetzungen erforderlich sind, die derzeit aber nicht gegeben sind.

Herr Ledwa: Wir haben Geld ausgegeben für die „Kleine Arche und den Kinder- und Jugendzirkus „raxli faxli“, wir sollten auch für diesen Verein nach Wegen suchen.

Herr Puttkammer: Er forderte die Verwaltung auf, „Hilfe von Amtswegen“ zu leisten und Möglichkeiten zu suchen, den Verein in die Jugendhilfeplanung aufzunehmen.

Herr Hoffmann: Er hat den Verein im Treff 18 und beim Sommerfest gesehen. Aus seiner Sicht ist der Verein bescheiden ausgestattet. Mit der Anschubfinanzierung sollen die formellen Voraussetzungen geschaffen werden. Er ist stark daran interessiert hier etwas auf den Weg zu bringen.

Frau Theune: Sie verlas die Stellungnahme des UA zu Antrag des Vereins. Diese Stellungnahme wird als Anlage dem Protokoll beigelegt. Des Weiteren wies sie noch einmal darauf hin, wenn der Ausschuss sich heute positiv für eine Förderung des Projektes entscheidet, dieses Geld für Personalkosten (Fachpersonal) zu verwenden.

Frau Förster formulierte dann folgenden Antrag:

Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt zu prüfen, aus dem Produkt „Einrichtungen freier Träger der Jugendarbeit“ für das Haushaltsjahr 2013 nicht verbrauchte Mittel projektgebunden zur Förderung der Kinder- und Jugendsozialarbeit zur Verfügung zu stellen.

Die Mittel in Höhe von 10.000 € sollen zweckgebunden zur Unterstützung des vorgehaltenen offenen Angebotes der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins „Helfende Hände“ e. V. bewilligt und ausgereicht werden.

Herr Ledwa bat um Abstimmung des Antrags:

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 4

Abschließend ergänzte **Frau Förster**, dass das Projekt für das HH 2014 zu qualifizieren ist.

9 Öffentliche Informationen

9.1 Vorstellung der Geschäftsergebnisse des Jobcenter Dessau-Roßlau

2012, Referentin: Frau Knape-Arndt - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsergebnisse des Jobcenter Dessau-Roßlau 2012 wurden von Frau Schlenz, Teamleiterin Markt und Integration, vorgestellt und erläutert.

Die Schwerpunkte der Präsentation waren:

Bedarfsgemeinschaften (BG)

Leistungen für BG

Bildung und Teilhabe – Anträge

Arbeitslosigkeit – Zugänge und Abgänge

Leistungsberechtigte

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Arbeitslosigkeit bei Jgdl.

Arbeitslosigkeit bei Älteren

Arbeitslosigkeit bei Alleinerziehenden

Partner – BG

Erwerbsfähige ALG II – Bezieher

Geschäftspolitische Schwerpunkte für 2013

Geschäftspolitische Ziele 2013

Budgetzuteilung 2013

Vergleich Instrumentenmix 2012 – 2013

Die vollständige Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

9.2 Arbeitsbündnis Jugend und Beruf - Zusammenarbeit Stadt Dessau-Roßlau, Jobcenter und Arbeitsagentur, Referentin: Frau Sabine Schlenz - Sprecherin des Bündnisses

Das Arbeitsbündnis Jugend und Beruf wurde von Frau Schlenz vorgestellt und erläutert.

Die Schwerpunkte der Präsentation waren.

Die Struktur des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf
Ziele und Erwartungshaltungen

Die vollständige Präsentation wird mit dem Protokoll ausgereicht.

Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses:

1. Herr Hoffmann: Sind die Strukturen vorgegeben?
2. Herr Meiling: Wie erfolgt die Einbindung der Klein- und Mittelständischen Unternehmen (nicht gemeint sind dabei die DVV und Stadtparkasse)

Frau Schlenz:

Zu Frage 1: Es sind keine konkreten Strukturen vorgegeben.

Zu Frage 2: Die Zusammenarbeit mit den Mittelständischen Unternehmen ist im Aufbau

9.3 Vorstellung des Projektes "Babybedenkzeit", Referentinnen: Frau Fuchs und Frau Thielemann - Jugendamt Dessau-Roßlau

Frau Förster:

Erstmalig sind in diesem Projekt Prävention und Intervention vereint. Während Frau Thielemann sich im Projekt mit der Prävention beschäftigt, zeichnet sich Frau Fuchs für den Bereich der Intervention aus. Die Finanzierung war möglich, da die Mittel im Rahmen der Schulsozialarbeit, Bildung und Teilhabe, zur Verfügung standen.

Frau Thielemann / Frau Fuchs:

Das Projekt konzentriert sich auf zwei Säulen: Zum Einen Schwangere und Jugendliche (14 – 15jährige), die früh schwanger / Eltern werden wollen und zum Anderen „normale“ Familien die beispielsweise ein Schreikind haben und mit der Pflege überfordert sind.

Es werden Workshops angeboten, die zeigen sollen, welche Verantwortung und Aufgaben man als junge Mutter / Eltern hat. Es werden Informationen gegeben wie das Baby versorgt werden muss, dann bekommen die Teilnehmer das Baby für einen Tag / Nacht mit nach Hause. Das Ausschalten des Babysimulators ist in dieser Zeit nicht möglich.

Durch moderne Technik in dem Babysimulator kann anschließend eine Auswertung der Daten über den Computer erfolgen. Dieser erstellt einen Bericht über die Pflege (gute Pflege = Füttern, Wickeln, im Arm wiegen und schlechte Behandlung = schütteln, falsche Lage).

Es gibt des Weiteren einen Babysimulator mit gläsernem Kopf. Hier soll demonstriert werden, wie sich das Schütteln eines Babys auf sein Gehirn auswirkt und welche Schäden dies verursacht.

Es gibt als Simulatoren auch ein Alkohol- und ein Drogenbaby, diese werden aber nicht mit nach Hause gegeben.

Eine ausführliche Information zum Projekt wird dem Protokoll beigefügt.

9.4 Vorstellung des Projektes "Familien-Integrations-Dienst"

Das Projekt wurde von Frau Schiplock, Jobcenter Dessau-Roßlau, vorgestellt und erläutert. Schwerpunkte der Präsentation waren:

- Projektlaufzeit 01.01.2013 – 30.06.2014
- Das Team
- Die Zielgruppe
- Die Ziele
- Die Durchführung
- Die Ausgangslage
- Die bisherige Umsetzung
 - Arbeit mit den Teilnehmern
 - Arbeit mit den Arbeitgebern
 - Herangehensweise
- Aktueller Stand
- Fazit

Die vollständige Präsentation wird mit dem Protokoll ausgereicht.

Diskussion:

Herr George:

Wo wird dieses Projekt zugeordnet?

Frau Schiplock:

Stadt Dessau-Roßlau, Dez. V

Herr Geier:

Er möchte anmerken, dass es eine Vielzahl von Bündnissen gibt, aber aus seiner Sicht haben diese keine festen Strukturen und es fehlt die Nachhaltigkeit.

19:45 Uhr Herr Abramowski geht, damit sind noch 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

9.5 Bericht der Arbeitsgemeinschaft zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen Teilplan "Jugendarbeit"

Frau Förster informierte kurz zu den Themenschwerpunkten der letzten Sitzungen der AG:

- Eingruppierung der MA in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Bildungsarbeit im AJZ (noch nicht abschließend behandelt)
- Verständnisfragen

12 Schließung der Sitzung

Herr Ledwa beendete die Sitzung um 20:10 Uhr.

Dessau-Roßlau, 22.01.14

Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer